



Wikimedia-Konferenz in Berlin

JOCHEN ZICK / ACTION PRESS

INTERNET

Verdeckte PR bei Wikipedia

PR und Manipulation seien im Online-Lexikon Wikipedia „allgegenwärtig“. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Otto Brenner Stiftung. Der Einfluss der Mitmach-Enzyklopädie auf die Meinungsbildung der Öffentlichkeit wachse stetig. Die interne Struktur vermöge es bislang aber nicht, „PR in Wikipedia effektiv zu verhindern“. Es habe sich ein „regelrechter Markt“ für professionelle PR-Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wikipedia herausgebildet. Der Autor der Studie, der freie Journalist Marvin Oppong, der auch für SPIEGEL, „Süddeutsche Zeitung“ und „FAZ“ schreibt, sieht kaum Hoffnung auf Besserung. „Unternehmen, Verbände und Parteiapparate sind personell zu gut bestückt und finanziell zu gut aufgestellt, als dass die Wikipedia-Community mit ihren Freiwilligen gegen die zahlreichen Manipulationsversuche ankommen könnte“, schreibt er.

ZEITGESCHICHTE

Berben dreht Film über Anne Frank

Der Produzent Oliver Berben („Adlon“) arbeitet an einem Spielfilm über Anne Frank. Die Dreharbeiten sollen im Sommer beginnen, die Ausstrahlung ist für Anfang kommenden Jahres im ZDF geplant. „Es gibt zwar schon mehrere Filme über Anne Frank, aber noch keine rein deutsche Produktion“, sagt Berben. Der Zweiteiler soll in der Zeit zwischen 1939 und 1944 spielen und vom Leben der jüdischen deutschen Familie Frank im Amsterdamer Exil erzählen. Er endet mit der Deportation der 15-jährigen Anne. Ihre Zeit im KZ Bergen-Belsen und ihren Tod will Berben außen vor



Frank 1941

ANNE FRANK FONDS BASEL / DPA

lassen. „Was dort passiert ist, wissen wir. Ich glaube nicht, dass man das auch noch zeigen muss.“ Weil ein Dreh am Originalschauplatz nicht möglich ist, will Berben das Versteck der Familie im Studio nachbauen lassen. In den Film sollen Szenen aus der „Deutschen Wochenschau“ eingearbeitet werden. Die Rahmenhandlung erzählt von einem jungen Mädchen in der Jetztzeit, das durch eine Lesung angeregt wird, sich mit der damals gleichaltrigen Anne Frank zu beschäftigen. Das Drehbuch stammt von der Autorin Andrea Stoll, die erste Fassung liegt seit voriger Woche vor. Die Darsteller stehen laut Berben noch nicht fest. Der Film ist eine Co-Produktion seiner Firma Moovie, der Constantin Film und dem ZDF. Die DVD soll kostenlos Schulen zur Verfügung gestellt werden.